

Kurtinig: Freude über Schallschutz

FEIER: Lärmschutzwände entlang der Eisenbahn und Wasserversorgungseinrichtungen eröffnet – Die Kurtiniger feiern mit

VON REMO DEMANEGA

KURTINIG. Doppelten Grund zur Freude hatte die Dorfgemeinschaft von Kurtinig. Bei einer schönen Feier wurden zwei neue und wichtige Vorhaben vorgestellt: die Lärmschutzwände an der Eisenbahn und eine Wasserversorgungseinrichtung.

Die Feier begann mit dem Einmarsch der Musikkapelle und der Feuerwehr auf den Martinsplatz. Dort hatten sich viele Kurtiniger und die Ehrengäste versammelt.

Eigens aus Rom war Lucia Coa angereist, die bei der italienischen Eisenbahn für die Investitionen in Norditalien zuständig ist. Die nun errichteten Lärmschutzwände aus Glas und Beton erstrecken sich auf einer Länge von mehr als einem Kilometer entlang der Eisenbahnstrecke. Kostenpunkt: rund 1,5 Millionen Euro.

Den größten Teil hat die Eisenbahngesellschaft gezahlt. Doch auch das Land hat finanziell, aber auch bei der Planung entscheidend mitgeholfen und intensive Verhandlungen mit der Eisenbahngesellschaft geführt. Bürgermeister Manfred Mayr nahm offiziell die Begrü-



Sie freuten sich über die neu errichteten Lärmschutzwände (im Bild von links): Bezirkspräsident Oswald Schiefer, der ehemalige Bürgermeister Walter Giacomozzi, Bürgermeister Manfred Mayr, Landeshauptmann Luis Durnwalder, Lucia Coa von der Eisenbahngesellschaft, Landesrat Michl Laimer, Vizebürgermeister Andrea Cavaliere, Landesamtsdirektor Georg Pichler und Autobahnpräsident Walter Pardatscher.

deutung der beiden Einrichtungen für die Lebensqualität von Kurtinig.

Ein großer Dank erging an dem ehemaligen Bürgermeister Walter Giacomozzi, der 25 Jahre der Gemeinde vorstand, und sich stark für die Verwirklichung der beiden Vorhaben eingesetzt

terte dann kurz die Entstehung der neuen Wasserversorgungseinrichtungen, die größtenteils vom Land finanziert wurden. Das Trinkwasser wird nun über ein kilometerlanges Rohr von Regenstein aus bis nach Kurtinig geleitet. Da sich Regenstein auf Margreider und Kurtatscher Ge-

Gespräche und Zusagen notwendig.

Landeshauptmann Luis Durnwalder bezeichnete Kurtinig als eine „schöne Gemeinde, auf die die Kurtiniger stolz sein können“. Sehr viel sei dem ehemaligen Bürgermeister Walter Giacomozzi zu verdanken, sagte

Landesrat Michl Laimer auf die lebensnotwendige Bedeutung des Wassers. Um das kostbare Nass werde sehr oft gestritten, auch zwischen den Gemeinden. Hier sei dies nicht der Fall gewesen, es gab höchstens längere Verhandlungen. Die beiden Einrichtungen wurden von Pfarre-